

Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich
Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich
Band: - (1998)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



trans-ID

Die Verführung der Architektur

Die vierte Ausgabe der *trans*reihe wird sich mit der Verführung der Architektur auseinandersetzen.

Wer ist Subjekt und wer Objekt im Spiel der architektonischen Erfahrung?

Wo liegt das Wesen der Architektur, ihre Identität?

Gibt es Grenzen der Disziplin? Wann überschreitet man diese und welches sind die Mittel?

Können fremde Referenzen die Sprache der Architektur erweitern oder besteht die Gefahr einer Unverständlichkeit im babylonischen Sinne?

Wie legitimiert sich Architektur?

trans-ID wird im Juni 1998 erscheinen, und bereits jetzt möchten wir alle Leser auffordern an der Diskussion teilzunehmen.

Redaktionsschluss ist der 30. April 1998.



ISSN 1420-9713

Die „Architektonische Form“ im Spannungsfeld zwischen Kreation und Organisation ist das Thema der dritten Ausgabe von *trans*:

Seit Beginn der Moderne reduziert sich „Architektonische Form“ in der Regel auf das gebaute Resultat der Organisation von Programm und Funktion und wurde damit ein fester Bestandteil in einer Kette kausaler Zusammenhänge. Abstraktion und Schematisierung sind seither die universell einsetzbaren Instrumentarien, die es Architekten erlauben, komplexe Anforderungen an Programm und Funktion zu bewältigen.

Eine heutzutage immer häufiger geforderte Offenheit der Programme und die Anpassungsfähigkeit an unterschiedlichste Anforderungen entzieht Architekten das bisher bewährte Ordnungsinstrumentarium, aus dem die „Architektonische Form“ resultiert. Damit entfallen genau jene Leitplanken, die zur Bewältigung der Form hilfreich waren.

Die dadurch neu erlangte „Freiheit der Form“ könnte genutzt werden, ohne jedoch in Beliebigkeit zu verfallen.

Eine Untersuchung der Form im Spannungsfeld der ganzen Bandbreite entwurfsbestimmender Einflussgrößen steht im Mittelpunkt der vorliegenden Ausgabe.

Die Vielfalt der Positionen zur Formgenerierung reicht von wissenschaftlicher Analyse, über gesellschaftliche Verantwortung, bis hin zu Sinnlichkeit und Intuition.